

Bürger wollen mehr Grün und weniger Blech
Karl-Marx-Platz soll schöner werden Seite 2

WITTEN

www.waz.de/witten



Neue Seniorenresidenz an der Goethestraße
Haus soll 2019 bezogen werden können Seite 5

KOMPAKT

Glosse und Nachrichten

ZUM TAGE

Laufen macht hungrig

Haben Sie gestern auch das wunderbare Winterwetter genossen? Vielleicht eine Runde um den Stausee gedreht, wenngleich das „Möwennest“ derzeit keinen Spatzen anzieht. Aber laufen macht hungrig, also muss man die Runde erweitern, wenn es schon in der Freizeitbad-Gastronomie nichts zu futtern gibt. Unsereins landete in der Kantine der Karrierewerkstatt, wo man noch richtige Arbeiter, aber natürlich auch Angestellte trifft. Ich wählte Hähnchengeschmetzeltes mit Reis und Salat. War ein bisschen scharf, sonst aber lecker. Den Pizza-Express ließ ich links liegen. Die Steinofen-Margherita mit viel Knoblauch ist erst Samstag dran. *hof*

IN KÜRZE

Schwertrüber: Bank setzt Belohnung aus



Dieser Mann überfiel am 29. Dezember mit Schwert die Postbank. FOTO: POLIZEI

Mit einem großen japanischen Schwert hatte ein Räuber am 29. Dezember die Postbankfiliale in der Bebelstraße in Annen überfallen. Jetzt hat die Bank eine Belohnung von 1000 Euro für Hinweise ausgesetzt, die zur Ergreifung des mit einem Foto und Video von der Polizei gesuchten Täters führen.

Laut Polizei hatte der verummumte Mann mit dem Schwert mehrmals auf den Tresen geschlagen und einen Aufsteller umgefegt. Er forderte Bargeld, das er in die Taschen seines Kapuzenpullis stopfte. Hinweise: ☎ 209 4135. Ein Video von der Tat auf waz.de/witten.

Vandalen reißen Steine im Stadtpark heraus

Ein aufmerksamer Leser hat bei einer Runde im Stadtpark entdeckt, dass an der Aussichtsplattform Pflastersteine herausgerissen wurden. Die Stadt hatte den Vorfall noch nicht bemerkt. Sie schickte nach einem Hinweis dieser Zeitung Mitarbeiter in den Park. Tatsächlich waren Steine auf einer Fläche von etwa zwei bis drei m² herausgerissen und den Hang hinabgeworfen worden. Schaden: über 500 Euro. Die Tat hat sich offenbar in der Nacht zu Sonntag ereignet.

HEUTE IN UNSERER STADT

Studentenkonzert in der Pop-Akademie

„Feeling Groovy“: Unter diesem Motto geben die Studenten der Evangelischen Pop-Akademie ein Konzert in ihrem Haus an der Ruhrstraße 48. Der Eintritt ist frei.

Straße nach Tagesbruch gesperrt

Bezirksregierung: Schacht erstreckt sich womöglich bis unter den „Masling“. Spaziergänger entdecken fünf Meter tiefes Loch nachmittags im Vormholzer Wald

Von Susanne Schild

Für Michael Viedt gibt es zurzeit nur eine Frage: Wie kommt er nun zu seinem Haus? Seit Dienstagabend hat die Bezirksregierung Arnsberg die Zufahrt Am Masling im Vormholzer Wald gesperrt, weil sich links vom Weg die Erde auflutet. Der Tagesbruch ist drei Meter breit und fünfeinhalb Meter tief.

Zum Glück sind nur wenige Anwohner von dem Loch betroffen. Michael Viedt, der Am Masling 54 wohnt und Angelteiche hat, nimmt es recht gelassen, dass wenige Meter von seinem Haus entfernt die Erde eingesackt ist. „Jeder, der hier wohnt, weiß, dass das Muttental Bergbauebiet war. Und dass man die Wege nicht verlassen darf“, sagt der 46-Jährige. Wenn der Boden einbricht, „dann ist das eben so“. Im Wald rund um sein Haus gibt es mehrere Tagesbrüche. Noch im letzten Jahr verfüllte die RAG (ehemals Ruhrkohle AG) dort einige Löcher.

Schacht führt zum Flöz Girondelle

Beim aktuellen Tagesbruch handelte es sich um einen früheren Schacht des „Flöz Girondelle, Bergwerk 12“, sagt Norbert Viehhaus vom Dezernat „Nachbergbau“ der Bezirksregierung. Wenn man von oben in das Loch guckt, sieht man in über fünf Metern Tiefe nur dreckiges Wasser stehen. Man erkennt aber, dass der Hohlraum quadratisch ausgehoben ist.

Spaziergänger hatten am Dienstagnachmittag das Loch entdeckt und die Feuerwehr angerufen, die wiederum Arnsberg alarmierte. Das Gelände wurde so schnell mit Flatterband und Barrieren ab-



Mitten im Vormholzer Wald tat sich am Dienstagnachmittag dieser Krater auf. Zumindest wurde er da entdeckt. FOTO: VIEHHAUS

sperrt, dass Anwohner Michael Viedt es in seinem Haus gar nicht mitbekam.

Dass der Schacht so große Ausmaße hat, war den Bergbau-Exper-

ten nicht bewusst. „Es ist gibt auch keine logische Erklärung dafür. An diesem Flöz wurde nur sehr begrenzt Kohle abgebaut“, sagt Norbert Viehhaus von der Bezirksregierung. „Wir können aber nicht ausschließen, dass sich der Schacht bis unter die Straße erstreckt, darum ist sie gesperrt.“

Verfüllung startet heute

Vorsorglich bleibt der Masling etwa 14 Tage dicht, ab dem Abzweig von der Rauendahlstraße. Am heutigen Donnerstag soll die Verfüllung durch eine Fachfirma im Auftrag der RAG beginnen. Meist nimmt man dafür eine Art Flüssig-



Über fünf Meter ist das Loch tief, unten steht Wasser. FOTO: VIEHHAUS



Abgesperrt ist die Straße Am Masling; vorne li. der Tagesbruch. FOTO: SCHILD

beton. Zusätzlich erfolgen Sondierbohrungen. Wie lang die Verfüllungsarbeiten dauern, hängt vom Frost ab.

Anwohner Michael Viedt kann sein Haus noch von der Rückseite über die Kohlseggenstraße erreichen. Er wohnt dort seit 1997 und verkauft Fische aus seinen Angelteichen, die der Muttentbach speist. Mancher Angelscheinbesitzer fischt auch direkt Forellen, Aale und Karpfen aus seinen Teichen. Größere Sorgen als der Tagesbruch macht ihm übrigens die ab 24. Februar angekündigte Sperrung der Kohlseggenstraße: wegen der Krötenwanderung.

Karte informiert über Gefahren im Untergrund

■ Wer wissen will, wie sicher sein Haus ist, dem sei der Blick auf eine Karte empfohlen, die der Geologische Landesdienst im Internet zur Verfügung stellt und die alle möglichen Gefahrenherde im Untergrund aufführt: www.gdu.nrw.de.

■ In Witten – gerade im Muttental, in Durchholz und Vormholz – sind Tagesbrüche nicht selten. Einen großen Fal in der jüngeren Vergangenheit gab es 2014, als die Garageneinfahrt zu den Wohnhäusern an der Speckbahn 15 bis 19a einbrach.



Lkw bleibt mal wieder hängen

Ein Laster hatte sich gestern mal wieder an der Bahnunterführung Bochumer Straße festgefahren. Weil die Oberleitung abgerissen wurde, stand auch die Straßenbahn. Irgendwann soll das Problem Geschichte sein, wenn die Fahrbahn im Zuge der 310-Beschleunigung tiefer gelegt wird. Bis dahin: Schilder lesen, liebe Brummi-Piloten. FOTO: HAUMANN

Fitness-Studio eröffnet im Novum

Kette FitX hat Innenausbau übernommen. Start ist am 14. April

Von Susanne Schild

Die Situation an der unteren Bahnhofstraße mit vielen Leerständen könnte sich durch die Sanierung des Novum-Hauses etwas verbessern. Nach dem Discounter Tedi und einem Sportwettenanbieter geht bald der größte Ankermieter des Gebäudes an den Start: die Fitnessstudiokette FitX.

Das stark sich erweiternde Unternehmen mit Sitz in Essen eröffnet sein erstes Haus in Witten am Wochenende vom 14. und 15. April, jeweils zwischen 11 und 19 Uhr. FitX bewirbt den Standort als „Witten Hauptbahnhof“.

Der Eingang wird an der Glasfas-

sade in Richtung Bergerstraße sein. Schon seit gut einem Jahr wird umgebaut. Für die schweren Fitnessgeräte sei der komplette Estrich erneuert worden, sagt Marc Birnstiel von der Firma „Immobilien-Gallery“, die den zuletzt leerstehenden Komplex 2016 gekauft hatte.



Die Reklame hängt schon: Die Außenansicht des Fitnessstudios. FOTO: HAUMANN

Das neue Fitnessstudio ist rund 2300 m² groß. Es verfügt über sieben Trainingsbereiche, die sich im Erdgeschoss des Gebäudes verteilen. Das Trainingscenter wird täglich 24 Stunden geöffnet sein. Mittlerweile sind die Räumlichkeiten an den Mieter FitX übergeben worden, der nun den Innenausbau übernimmt.

In den nächsten Wochen stehen Trockenbauarbeiten an, danach werden Böden verlegt und die Sanitär-, Elektro- und Lüftungsanlagen installiert. Nach den Malerarbeiten werden zirka 250 Fitnessgeräte aufgestellt, so Firmensprecherin Lena Prutzsch. Deutschlandweit gibt es 61 FitX-Studios, jährlich kommen 12 bis 15 weitere hinzu.

Uhren am Rathausurm laufen wieder

Fachmann seilte sich zu den Zeigern ab

Für einige Tage standen die Uhren des Rathausurms still – und zwar auf zehn vor zwei, so dass Zeiger und Zahlenkreis des Ziffernblatts an ein lächelndes Gesicht erinnerten. Lustig war der Grund dafür allerdings nicht: Sturm „Friederike“ hatte an zwei Seiten des gerade sanierten Turms Zeiger verbogen. Damit die Mechanik nicht beschädigt wurde, hatten die Fachleute die Turmuhren zeitweise stillgelegt. Nun hat sich ein Experte außen abgesieilt und die Zeiger gerichtet, so dass die Uhren wieder im richtigen Takt ihre Runden drehen können.

Die Uhren waren vor dem Sturm noch gar nicht lange in Betrieb gewesen. Erst seit Ende Oktober waren auf allen vier Seiten des Rathausurms die römischen Ziffern wieder sichtbar. Eine Fachfirma hatte Zeiger und Zeigerwellen Anfang November montiert. Im Mai 2017 waren alle äußeren Elemente der Uhr im Zuge der Turmsanierung demontiert worden, um denkmalgerecht erneuert werden zu können.

Kita Ledderken: Neubau bekommt jetzt Wände

Es tut sich inzwischen sichtbar was an der künftigen Kita „Zum Ledderken“, die zunächst als „Kita Marienstraße“ geführt wurde. Für den neuen Kindergarten wurde laut Stadt Ende 2017 die Bodenplatte gegossen, jetzt geht es in die Höhe. „In dieser Woche werden alle Erdgeschosswände aufgestellt und in der kommenden Woche beginnen die Vorbereitungen für das Betonieren der Deckenplatte für das Obergeschoss“, so das Gebäudemanagement. Die Kindertagesstätte entsteht als sogenannter Holzrahmenbau, dessen Teile im Werk vorgefertigt werden. Ab August soll die von der Awo betriebene Vier-Gruppen-Einrichtung fertig sein und an den Start gehen. Bilder von den fortschreitenden Bauarbeiten sind im Netz zu sehen: www.witten.de